SCHADEN.NEWS







12.06.2019

ZAHL DER WERKSTATTINSOLVENZEN NIMMT UM FAST 50 PROZENT ZU!

Der positive wirtschaftliche Langfristtrend in der deutschen Unfallreparaturbranche ist im März 2019 heftig unterbrochen worden: Die Zahl der Insolvenzfälle bei Werkstattbetrieben stieg gegenüber März 2018 um 47,1 Prozent.

AUCH DREI AUTOLACKIEREREIEN BETROFFEN

Nach 17 Pleiten im März 2018 mussten im gleichen Monat dieses Jahres ganze 25 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. Unter diesen Betrieben befanden sich auch drei reine Kfz-Lackierereien. Von den 25 Insolvenzfällen im März 2019 waren 64 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen – ein negativer Spitzenwert. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen betrugen 4,7 Millionen Euro.

IM ERSTEN QUARTAL IDENTISCHE FALLZAHLEN WIE 2018

Blickt man auf die kumulierten Insolvenzzahlen fürs erste Quartal 2019, zeigt sich, dass die Anzahl der Insolvenzen bei Unfallreparaturbetrieben trotz des März-Einbruchs konstant geblieben ist: In den ersten drei Monaten sowohl des Jahres 2018 als auch 2019 mussten jeweils 62 Kfz-Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden.

BRANCHENÜBERGREIFEND WENIGER UNTERNEHMENSINSOLVENZEN

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im März 2019 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat allerdings um 11,5 Prozent ab.

Quelle: Destatis, Juni 2019

Andreas Löffler